

Kantonale Strahlenwehr am Paul Scherrer Institut

(Bericht und Fotos eingereicht von Roger Schneider, Kommandant Strahlenwehr Kanton Aargau)

Bei Unfällen und Brandereignissen mit radioaktiven Stoffen kommt die Strahlenwehr zum Einsatz. Im Kanton Aargau ist die Betriebsfeuerwehr des Paul Scherrer Instituts PSI in Villigen für die Strahlenwehr zuständig. Die Spezialisten des PSI unterstützen die Schadedienste mit ihren Fachkenntnissen und einer speziellen Messausrüstung.



In der Strahlenwehr PSI sind 20 Personen aus der PSI-Betriebsfeuerwehr eingeteilt. Alle verfügen über berufliche Erfahrungen im Umgang mit ionisierender Strahlung und den entsprechenden Messgeräten.

Bei einem Ereignis mit radioaktiven Stoffen sorgen Polizei und Feuerwehr unmittelbar nach Eintreffen am Ereignisort für die ersten Sofortmassnahmen wie Rettung, Absperrung, Verkehrsumleitung usw. Nach der Ereignismeldung übernimmt die Nationale Alarmzentrale NAZ die Führung und Koordination der Strahlenschutz-Aktionen und entscheidet, welche Spezialisten der Polizei, der Stützpunktfeuerwehr oder des kantonalen Labors bzw. welche Strahlenschutz-Einsatzorgane am Ereignisort einzusetzen sind.

Der Strahlenschutzoffizier der Strahlenwehr PSI unterstützt den Einsatzleiter vor Ort und berät diesen bei seinen Entscheidungen in Bezug auf den Strahlenschutz. Der Zonenchef der Strahlenwehr organisiert eine den Gegebenheiten angepasste Zone, die so gross wie nötig, aber so klein wie möglich sein soll. Zudem obliegt ihm die Koordination, wo Kontaminationsmessungen und Dosisleistungsmessungen gemacht werden. Er ist auch verantwortlich für die lückenlose Protokollierung der Messwerte.



Aufgaben Strahlenwehr im Einsatz



Personen messen



Personen dekontaminieren



Messen zur Lagebeurteilung



Quellen zur Lagestabilisierung bergen



Protokollieren